

Verteilte Systeme

Fernaufrufe

Sommersemester 2024

Tobias Distler

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl Informatik 4 (Systemsoftware)



Lehrstuhl für Informatik 4
Systemsoftware



**FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG**
TECHNISCHE FAKULTÄT

Fernaufrufe

Motivation

Stubs und Skeletons

Marshalling und Unmarshalling

Automatisierung

XML-RPC

- „Fernaufruf“ als Oberbegriff
 - Prozedurfernaufruf (*Remote Procedure Call*)
 - Methodenfernaufruf an einem entfernten Objekt
- Bereitstellung derselben **Semantik wie bei einem lokalen Aufruf?**
 - Diensterbringung im Normalfall
 - Verhalten im Fehlerfall [Nähere Details hierzu in der Vorlesung zum Thema „Fehlertoleranz“.]
- Herausforderungen
 - Wie lässt sich ein Fernaufruf transparent gestalten?
 - Wie kann ein Aufruf auf Nachrichtenaustausch abgebildet werden?
 - Lassen sich für Aufrufe benötigte **Komponenten automatisch erzeugen?**
- Literatur
 -  Andrew D. Birrell and Bruce Jay Nelson
Implementing remote procedure calls
ACM Transactions on Computer Systems, 2(1):39–59, 1984.

Fernaufrufe

Motivation

Stubs und Skeletons

Marshalling und Unmarshalling

Automatisierung

XML-RPC

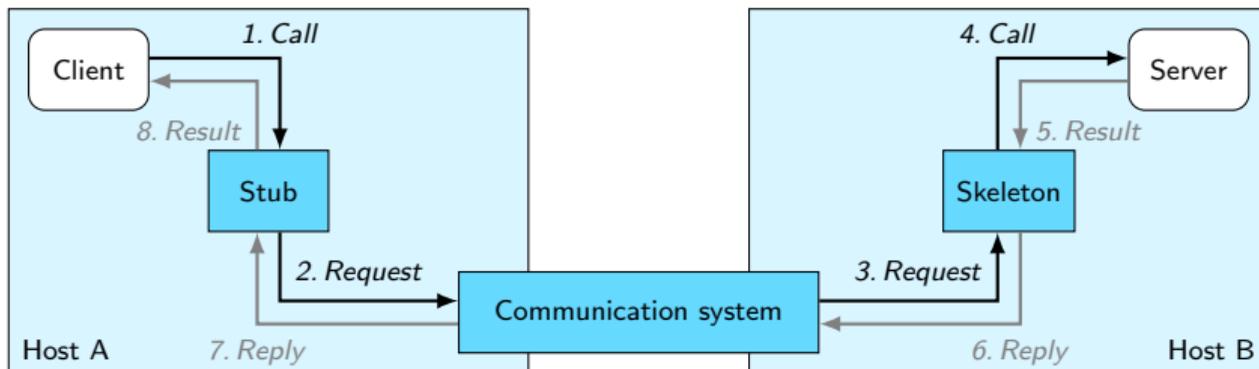
Stub und Skeleton

■ *Stub (Client Stub)*

- **Stellvertreter des Servers** auf Client-Seite
- Umsetzung des Aufrufs in einen Nachrichtenaustausch
- Verpacken der Aufrufparameter und Entpacken des Rückgabewerts

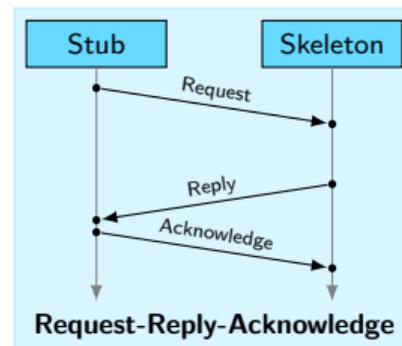
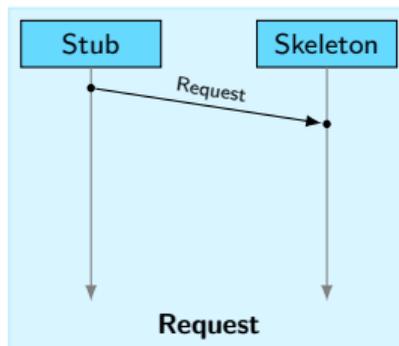
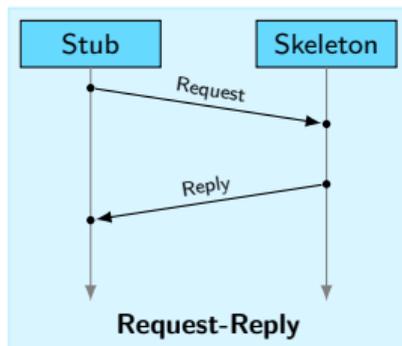
■ *Skeleton (Server Stub)*

- **Stellvertreter des Clients** auf Server-Seite
- Umsetzung der Aufrufückkehr in einen Nachrichtenaustausch
- Entpacken der Aufrufparameter und Verpacken des Rückgabewerts



- **Abbildung auf Kommunikationsprimitiven** [Siehe vorherige Vorlesung zum Thema „Middleware“.]
 - *No-Wait Send*
 - **Explizite Zuordnung** der Antwort zur Anfrage erforderlich
 - Im Normalfall keine zusätzlichen Nachrichten im Kommunikationssystem
 - *Synchronization Send*
 - **Explizite Zuordnung** der Antwort zur Anfrage erforderlich
 - Versand zusätzlicher Bestätigungsnachrichten im Kommunikationssystem
 - *Remote-Invocation Send*
 - **Implizite Kopplung** zwischen Anfrage und Antwort
 - Im Normalfall keine zusätzlichen Nachrichten im Kommunikationssystem
- **Alternative Implementierungen für *No-Wait Send***
 - Umsetzung mittels UDP
 - Ein Paket pro Nachricht
 - Unzuverlässige Nachrichtenzustellung
 - Umsetzung mittels TCP
 - **Nachrichtengrenzen** müssen im Datenstrom kenntlich gemacht werden
 - Zuverlässige Nachrichtenzustellung, solange die Verbindung existiert

- *Request-Reply*
 - **Übliches Verfahren** zwischen Stub und Skeleton
 - Antwort liefert Ergebnis und dient als Ausführungsbestätigung
- *Request*
 - Weglassen der Antwort
 - **Optimierung**, falls Client kein Ergebnis / keine Bestätigung benötigt
- *Request-Reply-Acknowledge*
 - **Zusätzliche Bestätigung** vom Stub nach Erhalt der Antwort
 - Hinweis an den Skeleton, dass die komplette Interaktion erfolgreich war



Fernaufrufe

Motivation

Stubs und Skeletons

Marshalling und Unmarshalling

Automatisierung

XML-RPC

Marshalling und Unmarshalling von Nachrichten

- Basis für eine **Interaktion per Nachrichtenaustausch**
 - *Marshalling*: Serialisierung aller zu sendender Daten in eine Nachricht
 - *Unmarshalling*: Deserialisierung einer Nachricht nach Empfang
- Nachrichteninhalte bei Fernaufrufen
 - **Anfrage**
 - Bei Methodenfernaufruf: Bezeichner des entfernten Objekts
 - Bezeichner der aufzurufenden Prozedur / Methode
 - Parameter
 - **Antwort**
 - Normalfall: Rückgabewert
 - Fehlerfall: Informationen zur Fehlersituation (z. B. Exception)
- Häufiges Ziel: **Minimierung der Nachrichtengrößen**
 - Grundprinzip: Beschränkung auf Informationen, die der jeweils andere noch nicht hat, aber für die Erfüllung seiner Aufgabe braucht
 - Beispiel: Keine Übermittlung von Prozedur- / Methodensignaturen

- Potenzial zur Reduzierung der zu übermittelnden Datenmenge
 - Eingabeparameter
 - Informationsfluss: Client \rightarrow Server
 - **Bestandteil der Anfrage** (*Call-by-Value*)
 - Ausgabeparameter
 - Informationsfluss: Client \leftarrow Server
 - **Bestandteil der Antwort** (*Call-by-Result*)
 - Ein-/Ausgabeparameter
 - Informationsfluss: Client \leftrightarrow Server
 - **Bestandteil beider Nachrichten** (*Call-by-Value-Result*)
 - Ersetzen des Werts auf Client-Seite durch den Wert in der Antwort
- Problem
 - Die Art eines Parameters ist nicht in allen Programmiersprachen eindeutig
 - Beispiele für Problemfälle aus C/C++
 - Zeiger: `char*`, `struct Foo*`
 - Feld: `char bar[4]`

- Problem: Umsetzung von *Call-by-Reference*
 - Client und Server haben im Regelfall **keinen gemeinsamen Speicher**
 - Konsequenzen
 - Speicheradressen sind nicht systemweit eindeutig
 - Versand von lokalen Zeigern in Anfragen / Antworten nicht praktikabel
- Variante 1: Dereferenzierung und Abbildung auf andere Semantiken
 - **Übermittlung von Kopien**
 - Je nach Parameterart: Einsatz von *Call-by-{Value,Result,Value-Result}*
- Variante 2: Realisierung mittels *Remote-Referenz*
 - Übermittlung eines **systemweit eindeutigen Zeigers** anstatt des lokalen
 - Zugriff auf Parameter erfolgt per Fernaufruf
- Mögliche Vergleichskriterien für **Effizienzabschätzung**
 - Aufwand für Parameter, die Referenzen auf andere Objekte enthalten
 - Anteil der vom Empfänger tatsächlich benötigten Daten
 - Häufigkeit des Zugriffs auf den Parameter durch den Empfänger

Fernaufrufe

Motivation

Stubs und Skeletons

Marshalling und Unmarshalling

Automatisierung

XML-RPC

Automatische Generierung von Stubs und Skeletons

- Integrierte Ansätze (Beispiel: Argus)
 - **Internes Wissen** über Datentyp- und Laufzeitmodell
 - Compiler agiert gleichzeitig als Stub-Generator
- Partiiell integrierte Ansätze (Beispiel: Java RMI)
 - Compiler kennt Konzept eines Fernaufrufs nicht
 - Unterstützung von Fernaufrufen ist **Teil der Laufzeitumgebung**
 - Einsatz von *Reflection*
- Separierte Ansätze (Beispiel: CORBA)
 - **Fehlendes / unvollständiges Wissen** über Datentyp- und Laufzeitmodell
 - Schnittstellenverhalten wird mittels *IDL* explizit beschrieben

■ Literatur



Barbara Liskov
Distributed programming in Argus
Communications of the ACM, 31(3):300–312, 1988.

- Konzepte
 - **Analyse von Systemeigenschaften** zur Laufzeit
 - Dynamische Modifikation von Strukturen oder Verhalten
- Einsatzgebiete im Kontext von Fernaufrufen
 - Zur Laufzeit: Erzeugung von **Proxies aus Schnittstelleninformationen**
 - Abfangen von lokalen Methodenaufrufen
 - Ermöglicht die erforderliche Abbildung auf Nachrichtenaustausch
 - **Dynamischer Aufruf von Methoden**
 - Ermöglicht die Rückabbildung von Anfragenachricht auf Methodenaufruf
 - Beispiel: invoke-Methode der Klasse Method in Java

```
Method m = PrintStream.class.getMethod("println", String.class);  
m.invoke(System.out, "Hallo Welt!");
```

- Beispiel: Java RMI [Näheres in der Übung.]
 - Dynamische Proxies als Basis für Fernaufruf-Stubs
 - Generischer Skeleton auf Server-Seite

Interface Definition Language (IDL)

- Sprache zur **Beschreibung von Objektschnittstellen**
 - Entwickelt für CORBA
 - Angelehnt an C++
 - Spezifikation eigener Datentypen
- Sprachabbildungen (*Language Mappings*)
 - **Sprachenspezifische Übersetzung** von IDL-Konstrukten
 - Festlegung für diverse Sprachen (z. B. Ada, C, C++, Java, Lisp, Python)
- Beispiel: Festlegung von Parameterarten (in, out oder inout)

```
module vs {  
    interface VSFileMetadataService {  
        void getFileInfo(  
            in string name,    // Eingabeparameter  
            out long size,    // Ausgabeparameter  
            out string owner  // Ausgabeparameter  
        );  
    };  
};  
};
```

Fernaufrufe

Motivation

Stubs und Skeletons

Marshalling und Unmarshalling

Automatisierung

XML-RPC

■ Plattformunabhängiges Fernaufrufprotokoll

- XML: Nachrichtenformat
- HTTP: Transportprotokoll

■ Umfang

- Spezifikation
 - Festlegung der verfügbaren Datentypen
 - Aufbau von Anfrage- und Antwortnachrichten
- Implementierungen für **verschiedene Programmiersprachen**
 - Java
 - C++
 - Python
 - ...

■ Literatur



XML-RPC Specification
<https://xmlrpc.com/spec.md>

■ Primitive Datentypen (<value>)

XML-Tag	Wert
i4 bzw. int	32-Bit-Integer
double	Fließkommazahl mit doppelter Genauigkeit
boolean	0 (false), 1 (true)
string	Zeichenkette
base64	Base64-codierte Binärdaten
dateTime.iso8601	Datum und Uhrzeit

■ Komplexe Datentypen

■ **Liste** primitiver und/oder komplexer Datentypen (<array>)

```
<array><data>  
  <value>[Wert]</value>  
  [Weitere <value>-Elemente]  
</data></array>
```

■ Ungeordnete **Menge aus Schlüssel-Wert-Paaren** (<struct>)

```
<struct>  
  <member><name>[Schlüssel]</name><value>[Wert]</value></member>  
  [Weitere <member>-Elemente]  
</struct>
```

■ HTTP-Header (Ausschnitt)

```
POST [URI: Beliebiger Pfad, potentiell leer] HTTP/1.1  
Content-Type: text/xml  
User-Agent: [Nutzeranwendung]  
Content-Length: [Nachrichtenlänge]  
Host: [Zielrechneradresse: z. B. Hostname und Port]
```

■ HTTP-Body

```
<?xml version="1.0"?>  
<methodCall>  
  <methodName>[Prozedurname]</methodName>  
  <params>  
    <param>[Aufrufparameter]</param>  
    [...]  
  </params>  
</methodCall>
```

- Kapselung der Aufrufinformationen in einzelner `<methodCall>`-Element
- Prozedurname: Beliebige Zeichenkette
- Aufrufparameter: Primitive oder komplexe Datentypen

■ HTTP-Header

```
HTTP/1.1 200 OK
Server: [Server-Anwendung]
Content-Type: text/xml
Content-Length: [Nachrichtenlänge]
[...]
```

- **Identisch für beide Antworttypen**
- Status-Code bezieht sich auf HTTP, nicht auf den Prozeduraufruf

■ Reguläre Antwort: **HTTP-Body**

```
<?xml version="1.0"?>
<methodResponse>
  <params><param>[Rückgabewert]</param></params>
</methodResponse>
```

- Kapselung des Rückgabewerts in einzelнем <methodResponse>-Element
- Rückgabewert: Primitiver oder komplexer Datentyp in <param>-Element

■ Fehlermeldung: HTTP-Body

```
<?xml version="1.0"?>
<methodResponse>
  <fault>
    <value><struct>
      <member>
        <name>faultCode</name>
        <value><i4>[Fehler-Code]</i4></value>
      </member>
      <member>
        <name>faultString</name>
        <value><string>[Fehlerbeschreibung]</string></value>
      </member>
    </struct></value>
  </fault>
</methodResponse>
```

- Kapselung der Fehlermeldung in einzelner <fault>-Element
- Semantik des Fehler-Codes **von der Anwendung frei wählbar**